

Alzheimer ins Bewusstsein rücken

Hilfe für Betroffene und Angehörige

HAMM • Der fünfte Hammer Alzheimerstag bietet am 23. September zahlreiche Informationen und ein vielseitiges Bühnenprogramm. Im Heinrich-von-Kleist-Forum finden von der Diagnose Betroffene und deren Angehörige von 14 bis 17 Uhr einen „Markt der Möglichkeiten“ vieler unterschiedlicher Anbieter und ein Bühnenprogramm, welches vom Vortrag, über Schauspieler bis zum Gesangsvortrag und einer Podiumsdiskussion mit hochkarätigen lokalen und auswärtigen Fachleuten alles bietet. Das gesamte Angebot möchte helfen die Krankheit zu verstehen, sowie sich über die vielseitigen, zur Verfügung stehenden Hilfen zu informieren.

Auf der Bühne wird in diesem Jahr ein in vielen Dingen unerwartetes Programm stattfinden: Nach der Begrüßung führen Brigitte Bührlen und Christine Czelot Walther, beides engagierte Angehörige von Demenzkranken, Szenen aus dem Alltag pfe-

gender Angehöriger auf. „Wir werden die Situationen nur kurz anschneiden, doch jeder der mit der Krankheit zu tun hat wird sich schnell wiederfinden“, erklärt Bührlen, die auch Vorsitzende von „WIR“, einer Stiftung pflegender Angehöriger ist. Anschließend hält Professorin Dr. Gabriele Meyer, von der Universität Witten-Herdecke, einen Vortrag zum Thema „Sicherheit und Mobilität bei Demenz“.

Einen unerwarteten Zugang zum Umgang mit der Krankheit wird Tom Mandel, ein bayerischer Schlagersänger, bieten, wenn er sein Lied „In einer eigenen Welt“ präsentiert.

Bei der abschließenden Podiumsdiskussion setzen sich neben Frank Quibeldey, Oberarzt am St. Marienhospital, Bührlen und Mandel auch Helga Rohra, eine Autorin und Frühbetroffene mit dem Alltag nach der Diagnose auseinander. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht erforderlich.“ pk



Freuen sich auf den Alzheimer-Tag: (von links): Brigitte Bührlen, Joanna Lassonczyk, Helga Rohra, Martina Czeoth-Fischer, Christine und Frank Quibeldey. Foto: Rother